

Seiffen verbandelt sich mit amerikanischer Stadt

In der 100.000-Einwohner-Stadt Carmel gibt es einen Weihnachtsmarkt, die Bratwurst schmeckt. Beide Orte haben nun Appetit auf mehr. Seiffen hofft auf einen wirtschaftlichen Schub.

VON GEORG MÜLLER

SEIFFEN – Wer „Carmel“ in die Onlinesuchmaschine Google eingibt, landet schnell an der amerikanischen Westküste. Doch nicht etwa mit „Carmel by the sea“ ist Seiffen seit Neuestem verbandelt, sondern mit Carmel bei Indianapolis. Einen Traumstrand hat die 100.000-Ein-

wohner-Stadt zwar nicht zu bieten, dafür aber etwas, das die Herzen der meisten Erzgebirger noch viel höher schlagen lässt: einen eigenen großen Weihnachtsmarkt.

Dass Seiffen einen neuen Partnerort hat, ist vor allem Ringo Müller zu verdanken. Mehrmals im Jahr ist der Geschäftsführer der Seiffener Holzkunstfirma Kleinkunst Müller in den Vereinigten Staaten unterwegs, um für sein Handwerk zu werben. So führte er im November vergangenen Jahres wieder in Carmel vor, wie Holzkunst aus dem Erzgebirge entsteht.

Ringo Müller findet den kulturellen Austausch wichtig. Um so größer war bei ihm die Freude, dass es nun zur Vertragsunterzeichnung kam. Die Partnerschaft wurde von Seiffens Bürgermeister Martin Wittig und von Carmels Bürgermeister James Brainard bei einem gemeinsamen Treffen in Seiffen besiegelt.



Der Weihnachtsmarkt in Carmel von oben.

FOTO: ROBEN BELLOMO/BELLOMO STUDIOS

Damit es nicht nur bei einem formalen Akt bleibt, besuchte nun Seiffens Kämmerer Michael Labuske während eines privaten Urlaubs den neuen Partnerort. In Carmel ließ er sich den Weihnachtsmarkt nicht

entgehen, der zu den größten in Amerika zählt. Die Bratwurst habe geschmeckt, auch wenn sie anders gewürzt sei, berichtet er. Zudem habe er an den Ständen erzgebirgische Holzkunst entdeckt.

Seiffens Bürgermeister Martin Wittig hofft, dass die neue Partnerschaft auch der Wirtschaft hilft. Bereits jetzt gehört die Vereinigten Staaten zu den wichtigsten Auslandsmärkten, was den Absatz erzgebirgischer Holzkunst betrifft. Die Amerikaner hätten großes Interesse an Seiffen. Das sei auch umgekehrt der Fall. Genau darauf komme es an, damit die Partnerschaft über lange Sicht bestehen kann.

Seiffen hatte bislang drei Partnerorte. Dabei handelt es sich um Bruck in der Oberpfalz, um Hilchenbach in Nordrhein-Westfalen und um Klíny in Tschechien. Der Austausch wird mit unterschiedlicher Intensität gepflegt. Carmel ist nun dazu gekommen. Martin Wittig will selbst der Stadt einen Besuch abstatten und dabei auch James Brainards Nachfolgerin Sue Finkam kennenlernen. |geom